

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 27. Juni 1893.

Abonnements-Einladung.

Für das III. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“ Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund und dem alle 14 Tage erscheinenden Schwäbischen Landwirt sowohl bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehende Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Amtliches.

Die Ortsvorsteher
werden unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlass vom 20. Mai 1890 (Amtsblatt S. 153) veranlaßt, die anlässlich der Reichstagswahl entstandenen Kosten für Telegramme und Expreßboten
bis spätestens 1. Juli d. J.
bei dem Oberamt zu liquidieren
Schorndorf, den 24. Juni 1893.
K. Oberamt. Kitzelbach.

Maßgabe des Formulars den Bedarf für die einzelne Gemeinde aufzunehmen, und mit thunlichster Beschleunigung hier zu übergeben. Sollten sich hierbei Anstände ergeben, so kann hierüber bei der vom landw. Verein auf Donnerstag ausgeschriebenen Versammlung gesprochen werden; doch sollte der ungefähre Bedarf auf besonderem Bogen bei dieser Versammlung von jeder Gemeinde angegeben werden können; auch werden daselbst weitere Mitteilungen erfolgen.
Schorndorf, den 26. Juni 1893.
K. Oberamt. Kitzelbach.

Wahlresultat des X. Wahlkreises.

Schorndorf	Schmid	Speiser
Welzheim	2486	1963
Göppingen	1622	1417
Ömünd	3603	4455
	876	3629
Summa:	8587	11465

+ Schorndorf. Bei der Stichwahl im X. Wahlkreis erhielt der Kandidat der deutsch-konservativen Partei Schmid 8587 Stimmen (gegen 7228 am 15. Juni) und der demokratische Gegenkandidat Speiser mit Hilfe sozialdemokratischer und ultramontaner Wähler Ömünd und Göppingens 11465 Stimmen (gegen 6147 am 15. Juni). Gestagt hat aber nicht die Demokratie-Partei, sondern die Verbrüderung von Demokraten und Sozialdemokraten durch Hilfe der kathol. Centrumspartei.

Der reichstreue und deutschgehinnte Mann beklagt dieses Ergebnis aus innerstem Herzensgrund, wenn es 23 Jahre nach den glorreichen und opfermühtigen Thaten unserer Väter und Brüder möglich war, daß man Partei- und Sonder-Interesse höher stellt als den Reichsgedanken und daß unsere kathol. Mitbürger es nicht über sich bringen konnten, den aus Ihrer Mitte ergangenen Ruf zu folgen, treu und deutsch zu der Ordnungspartei zu halten, sondern sich mit den erklärten Feinden der jetzigen Ordnung und Weltanschauung verbündeten.

Stichwahlen in Württemberg.

1. Wahlkreis: Gewählt Siegle (Deutsch-Kons. Partei) mit 15443 St. gegen Kloß (Sozialist) mit 15315 St.
2. Wahlkreis: Gewählt Schnaidt (Demokrat)
3. Wahlkreis: Gewählt Haag (Demokrat)

mit 13207 St. gegen Mayer (Deutsch.-Kons. Partei) mit 9430 St.
4. Wahlkreis: Gewählt Kercher (Demokrat).
5. Wahlkreis: Gewählt Ghni (Demokrat).
8. Wahlkreis: Gewählt Galler (Demokrat).
10. Wahlkreis: Gewählt Speiser (Demokrat).
Weitere Wahlergebnisse.
Berlin. Gewählt. 1. Wahlkreis: Langgerhanns (frei. Volkspartei). 2. Fischer (Sozialist). 3. Vogtner (Sozialist). 4. Schmid (Sozialist).
Berlin. Birchow (freisinnig) ist hier gegen die Sozialisten unterlegen.
Eugen. Richter (freisinnig) ist durchgefallen.
Ludwigshafen. Clemm (Nationalliberal) gewählt mit 6000 Stimmen Mehrheit gegen Ehrhardt (Sozialist).
Berlin, 25. Juni. Früh 2 Uhr. Bis nachts 12 Uhr waren hier 64 Stichwahlen bekannt. Gewählt sind:
5 Centrum, (im Ganzen 85),
5 Konervative, (54)
18 Sozialdemokraten, (36)
3 Polen, (15)
13 Nationalliberale, (29)
5 Freisinnige Vereinigung, (8)
6 Freisinnige Volkspartei (Richter), (6)
2 Reichspartei, (14)
3 Süddeutsche Volkspartei, (7)
Erfäher, (7)
Antifemiten (3)
Däne (1)
Bund der Landwirte (2)

Der reichstreue und deutschgehinnte Mann beklagt dieses Ergebnis aus innerstem Herzensgrund, wenn es 23 Jahre nach den glorreichen und opfermühtigen Thaten unserer Väter und Brüder möglich war, daß man Partei- und Sonder-Interesse höher stellt als den Reichsgedanken und daß unsere kathol. Mitbürger es nicht über sich bringen konnten, den aus Ihrer Mitte ergangenen Ruf zu folgen, treu und deutsch zu der Ordnungspartei zu halten, sondern sich mit den erklärten Feinden der jetzigen Ordnung und Weltanschauung verbündeten.

Der reichstreue und deutschgehinnte Mann beklagt dieses Ergebnis aus innerstem Herzensgrund, wenn es 23 Jahre nach den glorreichen und opfermühtigen Thaten unserer Väter und Brüder möglich war, daß man Partei- und Sonder-Interesse höher stellt als den Reichsgedanken und daß unsere kathol. Mitbürger es nicht über sich bringen konnten, den aus Ihrer Mitte ergangenen Ruf zu folgen, treu und deutsch zu der Ordnungspartei zu halten, sondern sich mit den erklärten Feinden der jetzigen Ordnung und Weltanschauung verbündeten.

Der reichstreue und deutschgehinnte Mann beklagt dieses Ergebnis aus innerstem Herzensgrund, wenn es 23 Jahre nach den glorreichen und opfermühtigen Thaten unserer Väter und Brüder möglich war, daß man Partei- und Sonder-Interesse höher stellt als den Reichsgedanken und daß unsere kathol. Mitbürger es nicht über sich bringen konnten, den aus Ihrer Mitte ergangenen Ruf zu folgen, treu und deutsch zu der Ordnungspartei zu halten, sondern sich mit den erklärten Feinden der jetzigen Ordnung und Weltanschauung verbündeten.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, den 22. Juni 1893. Die von dem Herrn Staatsminister des Innern berufene Versammlung von Sachverständigen von aus allen Kreisen zur Beratung geeigneter Vorschläge für Abhilfe der im Lande herrschenden Futternot war gestern in dem Sitzungssaal der Finanzkommission in dem ständischen Neubau unter dem Vorsitz des Herrn Staatsministers des Innern und unter Anteilnahme des Herrn Staatsministers der Finanzen zusammengetreten. Außer dem Vorstand der Zentralstelle für die Landwirtschaft und einigen Beamten der Ministerien des Innern und der Finanzen war eine größere Anzahl von Oberamtännern aus allen Teilen des Landes, und Vorständen land

Bekanntmachung.

Den Käufern des Heu- und Stroh-Grases zur Nachricht, daß der Verkauf genehmigt ist.
Nach den Verkaufsbedingungen hat der Käufer, welcher nicht bis zum 6. Juli cr. (innerhalb 14 Tagen nach der Genehmigung) bar bezahlt, zur Unterzeichnung der Kaufverträge mit einem tüchtigen Bürgen auf der Stadtpflege sich innerhalb obiger Zeit einzufinden.
Bevor Bezahlung nicht erfolgt oder der Käufer und Bürge nicht den Kauf unterschrieben haben, darf vom Ertrag nichts entfernt werden bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 3 M. und geht der Ertrag erit mit Erfüllung vorstehender Verpflichtungen in das Eigentum des Käufers über.
Schorndorf, 22. Juni 1893.

Stadtpflege.

Stammholz-, Beugholz-, Reis- & Gras-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Juni cr. werden aus dem bei Höflinswirth liegenden Stadtwald verkauft:
17 Schälchen mit 5.83 Fm.,
3 Nm. eichene Schäl- und 43 Nm. Reisprügel und verschiedene Loje Gras.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr auf der Kreuzallee, zum Verkauf mittags 12 Uhr in der Krone in Mannshaupten.
Den 20. Juni 1893.

Stadtpflege.

Den Besitzern von Graszetteln

in die Stadtwaldungen ist das Abgrafen der Heiden im Stadtwald Abshäule und Häfnersgrube bis auf Weiteres gestattet. Senje und Rechen dürfen nicht angewendet werden.
Stadtförster Fischer.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Zu eingehender Besprechung und Beratung wegen der Bedürfnisse an Futtermitteln bezw. Abhilfe der Futternot, werden die Herren Ortsvorsteher zu einer Versammlung auf
Donnerstag den 29. Juni,
mittags 3 Uhr
im Kronensaale hier eingeladen. Auch sonst sich hier für Interessirende sind zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen. Die Herren Ortsvorsteher werden noch besondere Mitteilungen erhalten.
Den 24. Juni 1893.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Kitzelbach.

Winterbach.
Am Donnerstag den 29. d. Mts.,
vormittags 11³/₄ Uhr,
kommen auf hiesigem Rathaus
800 cbm Remskies
zum Verkauf.
Offerten können auch schriftlich eingereicht werden.
Den 23. Juni 1893.
Schultheiß Fischer.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich meine selbstverfertigten Artikel als:
Saftpresen mit verzinnem Stahlseher, ca. 20 Liter Gehalt, solid und stark gearbeitet, billigst.
Obstpresen mit eisernem Gestell.
Obstmühlen mit Stein- und Sägenwalzen, mit patentierter Verbesserung.
Futterschneidmaschine für alle Zwecke.
Brunnen & Pumpen Reparaturen jeder Art werden solid, schnell und billigst ausgeführt.
Albert Schloz, mech. Werkstätte beim Rathaus, Schorndorf.

Tapeten

in größter Auswahl, modernsten Dessins und billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt
L. Schneider, Maler.

Beutelsbach.
Julius Lohss
empfiehlt sein Lager in
Ellenwaren,
eine große Partie
Blaudrucke, Bettzeugen,
Baumwollflanelle, Rockzeuge etc.
noch zum alten billigen Preise.

Anfrage!

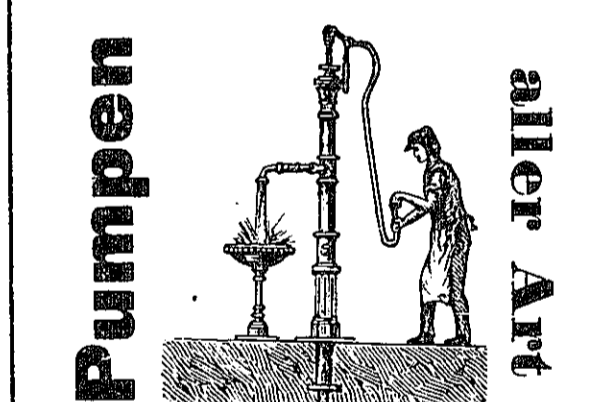
In dem Inserat des „Schorndorfer Volksblatts Nr. 75 „Im Ohrabschneiden“ hat sich offenbar ein Versehen eingeschlichen, es soll wohl heißen:

Zu tragen am

„Kopfledernen Ordensbände.“

Dem jene Herren wären dieses Ordens am ehesten würdig.

Mehrere Wähler.



empfehl
Theophil Veil,
mechan. Werkstätte
Schorndorf.

Förderpumpe zum Brunnengraben
für jede Tiefe verwendbar, steht zur Verfügung.
D. D.

Saber, Widen, Pferdezahnmäis & Gerste
ist billigst zu haben bei
Bäcker Dipping.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 25. Juni.
Morgens 9 Uhr Pred. Claß.
Abends 8 Uhr Pred. Eisenbraun.
Mittwoch Abend 8 Uhr Pred. Claß.
Samstag Abend 8 Uhr Claß.

Gottesdienste Evangelische Kirche.
4. Sonnt. n. Trin. (25. Juni 1893.)
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Groß.
Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtvicar Höch.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Gesucht
wird auf Jacobi ein jüngeres ordentliches
Mädchen
von Frau Postsekretär Höhl.

Stickrahmen
in verschiedenen Größen empfiehlt
Dreher Lenz, Vorchadt.

Kein Hustenmittel

übertrifft die **Salus-Bonbons.**
Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S., sowie in Schachteln à 1 M. in Schorndorf in der Gauspöschschen und Palm'schen Apotheke und bei Conditor Carl Schäfer.

Chr. Junginger,
Rammachers Witwe
vis à vis dem Forsthaus
empfiehlt alle Sorten
Rämme & Schwämme
zu billigsten Preisen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
4. Sonnt. n. Trin. (25. Juni 1893.)
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Groß.
Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtvicar Höch.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

wirtschaftlicher Bezirksvereine, Deconomieräten, sowie sonstiger Vertreter der Landwirtschaft und weiterhin eine Reihe von Sachverständigen aus den Kreisen der Handels- und Verkehrsgewerbe erschienen. Der Herr Minister des Innern leitete die Verhandlungen durch einen Vortrag ein, in welchem er die Notwendigkeit des Zusammenwirkens der Gemeinden und der Amtsbürgermeister mit den landwirtschaftlichen Vereinen, sowie des Staats zur Abhilfe des vorhandenen Notstandes darlegte und auch vorläufig die Mittel bezeichnete, durch welche dieser Zweck ohne Verzug erreicht werden könne und solle. Die hierauf von dem Herrn Staatsminister des Innern zunächst durch Befragen der Oberamtsvorstände veranlaßte Enquete ergab eine sehr erhebliche Verschiedenheit der Lage in den verschiedenen Teilen des Landes. Während in manchen Gegenden ein Notstand bis jetzt nicht eingetreten ist, ergaben die Mitteilungen aus anderen Landesteilen, insbesondere von der ganzen Alb einschließlich Altbuch u. Hartfeld und den nördlichen Bezirken des Landes die Notwendigkeit, ungeachtet umfassender Maßnahmen zu treffen. Mit Befriedigung wurden die Mitteilungen aufgenommen, daß in verschiedenen Oberamtsbezirken schon Einleitungen zur Behebung des Notstandes getroffen und insbesondere vor allem von dem Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften bereits sehr große Bestellungen von Kraftfuttermitteln u. s. w. gemacht worden sind.

Die Auffassung der Versammlung ging im Wesentlichen in Uebereinstimmung mit der von dem Herrn Staatsminister des Innern zur Einleitung gegebenen Darlegung dahin, daß zunächst die Gemeinden und Amtsbürgermeister im Zusammenwirken mit den landwirtschaftlichen Vereinen und Darlehensstellen in Aktion zu treten haben und daß, soweit auf diesem Wege die Mittel zu ausreichender Hilfe nicht beschafft werden können, von dem Staat Vorstöße an die betr. Körperschaften erwährt werden mögen. Uebrigens darf angenommen werden, daß in der größeren Zahl der Oberamtsbezirke die erforderlichen Deckungsmittel bereitgestellt werden können. Von allen Seiten wurde auch die wohlthätige Wirkung der Anordnung der K. Regierung hinsichtlich der Abgabe von Waldgras und Streu aus den Waldungen dankbar anerkannt, wenn auch da und dort Klagen über ungleichmäßige Ausdehnung dieser Anordnungen laut geworden sind, worauf von dem Herrn Staatsminister der Finanzen bemerkt wurde, daß er, wie schon bisher, auf die Durchführung der getroffenen Anordnungen in dem Sinne, in welchem dieselben beabsichtigt sind, die Erhaltung des einen so sehr wertvollen Bestandtheil des Volkvermögens bildenden Viehstandes erlassen wurden, auf Neue hinwirken werde.

Der Herr Staatsminister des Innern wies sodann darauf hin, daß es sich vornehmlich darum handeln werde, den beteiligten Kreisen gute und richtige Bezugsquellen für Kraftfuttermittel zu bezeichnen und den Bezug von Saatmitteln zu Günstigster an richtiger Stelle zu vermitteln, und schlug vor, sofort eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Landwirtschaft und des Handels, einzusetzen, welche in Angliederung an die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft zu dem bezeichneten Zweck thätig sein soll. Die Zusammensetzung der Kommission erfolgte sofort. Auch wurden in der Sitzung heute noch zwei von dem Vorstand der Landesproduktionsbörse Fritz Kreglinger gemachte Offerte für größere Quantitäten von Mais für circa 400 000 M von den Vertretern der K. Regierung sofort acceptiert und damit die Aktion eröffnet.

Die Kommission trat noch gestern nachmittags 3 Uhr unter dem Vorsitz des Vorstandes der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Regierungsdirektor Freiherrn v. Dv., zusammen, um den Plan für die Ergreifung der notwendigen Maßnahmen und ihre weitere Thätigkeit festzustellen.

Stuttgart, 22. Juni. Der Wahlausschuß für Sultzb. hat die Wahl der Stuttgarter, welche sich am Samstag für die Siegel- oder Klobz zu entscheiden haben, zu einer nochmaligen Versammlung in den Festsaal der Lieberhalle ein-

geladen. Den Vorsitz hatte wieder Oberstudienrat Dillmann übernommen, welche nach kurzer Einleitung dem Kandidaten O. Siegel das Wort erteilte. Dieser, von der außerordentlich zahlreichen Versammlung mit stürmischem Beifall begrüßt, wies auf seine an der Stichwahl im Februar 1890 am gleichen Orte gehaltenen Rede gegen die Sozialdemokratie hin. Er betonte, daß Eugen Richter durch seine politischen Reden die Schuld davon trage, wenn im neuen Reichstag die extremen Parteien rechts und links gewinnen und das liberale Bürgerthum verliere. Insbesondere wies Redner auf die letzten Gedanken und wahren Gesichter der Sozialdemokraten hin, welche dieselben nur in den Versammlungen den Genossen zeigen, bei der Wahltagung nach außen aber kluger Weise verschüllen. Der Kandidat ist überzeugt, daß zahlreiche Anhänger der Volkspartei es sich sehr überlegen werden, dem Gebot ihrer Führer folgend, für den Sozialdemokraten zu stimmen. Hierauf ergriff Rechtsanwalt Stockmayer das Wort, um den selbstüberheblichen Beschluß des hies. Volksvereins, für den Sozialdemokraten zu stimmen, einer vernünftigen Kritik zu unterwerfen. Die Volkspartei arbeite damit für die Sozialdemokratie, die Stimmen der Sozialdemokraten in den Landkreisen wäre den Demokraten auch ohne diesen Beschluß sicher gewesen. Bezüglich des Kartellreichtags sei die Sorge der Herren Bayer und Naumann ohnedies unnötig, daß es einen solchen gebe, glaube der Vertrauensseligste nicht. Nachdem Redner noch über die Bedeutung und die Ziele der Sozialdemokratie gesprochen hatte, nahm Professor Dr. Sieber das Wort und betonte wie die Sozialdemokraten alles was uns heilig und teuer ist in den Koth ziehen, sich ganz offen als Feinde des Reiches bekennen. Während in der Sozialistenliste des Reichstags alle Parteien aus Ueberzeugung die Sozialdemokratie bekämpften, erscheint die Volkspartei, wenigstens die Führer derselben Arm in Arm mit der roten Internationalen. Wenn die Angehörigen der Volkspartei wirklich für Klobz ihre Stimmen abgeben, habe dieselbe den Namen einer nationalen Partei verwirkt. Braufender Beifall folgte den begeisternden Reden. Mit einem Hoch auf Siegel schloß die Versammlung.

Stuttgart, 24. Juni. (Schöffengericht.) Gestern nachmittag fanden sechs Urtheile in Gaisburg vor den Schranken des Schöffengerichts Stuttgart-Umt wegen Aufseherung des Gottesdienstes, Widerstands, Gefangenbefreiung u. s. w. Dieselben wurden zu folgenden Strafen verurteilt: Kesselschmied Kaiser 2 Monate Gefängnis und 3 Tage Haft, Kesselschmied Orau 18 Tage Gefängnis, Tagelöhner Eppeler 15 Tage Gefängnis, Schreiner Bergmann 15 Tage Gefängnis und 3 Tage Haft, Buchbinder Maß und Tagelöhner Schleich je 3 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft. Sämtliche sind wohnhaft in Gaisburg.

Ludwigsburg, 22. Juni. Unter ungewöhnlicher zahlreicher Beteiligung wurde gestern nachmittags die 13jährige Tochter des Schreinermeisters Siller auf dem neuen Friedhof zur Erde bestattet. Die Verstorbene ist letzten Sonntag abend (wie schon von Camstatt aus berichtet worden) bei einer Wasserpartie im Neckar ertrunken. Den Hinterbliebenen wendet sich allgemeine Teilnahme zu. Das so jäh verunglückte Mädchen war bei Jung und Alt allgemein beliebt. Dem Musikdirektor Braun ist aus Anlaß dieses schweren Unglücksfalles von unbekannter Hand eine Banknote von 100 Mark zu beliebiger Verwendung übermittleit worden.

Aus dem Remsthal. Wir haben in unserem früher so geeigneten Remsthal in letzten Jahrzehnt schon manche schwere Zeit durchgemacht. Ist sind uns die Trauben großenteils erfroren oder ist Hagelschlag eingefallen. Allein wir hatten doch Futter für das Vieh und haben in dieser Beziehung vier gute Jahrgänge hinter uns. Aber die beiden letzten Wochen mit ihrer sengenden Hitze haben einen Notstand gebracht, wie im ganzen Jahrhundert noch nicht. Das Vieh ist um noch so geringen Preis kaum mehr veräußerlich, der Heuertag 1/2-1/3, die Klecker da und dort so verweilt, daß in allen Orten des Remsthals die Leute sich ent-

schließen müssen, ihr Vieh selber zu schlachten. Infolge des eingetretenen Regens belebt sich wieder die Hoffnung, eines und das andere Stück durchzubringen. Aber viel drückender ist die Aussicht, wie es im nächsten Winter gehen wird, wenn die kleinen Heuvorräte schon in kurzer Zeit verzehrt sind. Menschenhilfe ist bereits eingetreten. Doch fast dringender als Geld thut die Gelegenheit not, Futter bekommen zu können.

Deutsches Reich. Berlin, 21. Juni. Der Polizei gelang es heute, eine Falschmünzerbande bei der Arbeit abzufassen; sie fand 1055 Mark in falschen Fünf-, Zwei- und Einmarkstücken vor. Die Fälscher sind Polen; weitere Redereien sind im Gange, da die die eigentliche Falschmünzwerkstatt anderswo vermutet wird.

Als Neuestes von „unseren Genossen im Auslande“ verzeichnet der „Vorwärts“ die Zuschrift eines russischen Sozialdemokraten in Zürich: „Möge die deutsche Sozialdemokratie“, so schreibt er u. a., „in den Stichwahlen einen noch glänzenderen Sieg erringen. Möge diese Siege einen weiteren großen Schritt bedeuten auf dem Wege der Sozialdemokratisierung, d. h. der thatsächlichen Revolutionierung der Arbeiterbewegungen übriger Länder; mögen diese Siege einen lehrreichen Fingerzeig bedeuten auch für die Sozialdemokraten in Rußland, einen Fingerzeig dahin, wie eine echt revolutionäre Partei, welche eine sozialpolitische Ueberwindung anstrebt, alle dabei interessirten Schichten, alle Institutionen, alle wichtigeren Tagesereignisse kurz — alle zum Ziele führenden Mittel ausnützen kann und muß, wenn sie keinen Selbstmord begehen will.“ — Der „Vorwärts“ erhebt keinerlei Einspruch gegen die Bezeichnung der Sozialdemokratie als einer echt revolutionären Partei. Die Glückwünsche der Nihilisten stimmen dazu.

Wannheim, 21. Juni. Bei dem gestern nachmittag über unsere Gegend gegangenen heftigen Gewitter wurde im nahen Seckenheim ein 20jähriges Mädchen auf freiem Felde vom Blitze erschlagen. Außerdem schlug der Blitz in diesem Orte, sowie in dem Dorfe Neckarau in nicht weniger als sechs Wohnhäuser ein, ohne aber zu zünden. Auch das hiesige Waisenhaus wurde von einem kalten Blitzschlag getroffen.

Nachstehender anonym Brief ist am Tage der Wahl der Redaktion des Schornborfer Anzeigers zugekommen, welcher hiemit veröffentlicht wird; das Original kann auf der Redaktion eingesehen werden: „Bechrl. Quatschblatt u. Ehrabschneider-Comp. in Schornborf.“

Da es uns nicht mehr möglich war, Ihre herzlich begrüßende Agitation mit Ihren hochfeynen Schattirungen nähern Ausdruck zu geben, glauben wir daß es einer Partei welchen von höherer stützierender Bildung strotzen will, sich mit einem solchen Hundsgemeinen laubenhühlichen Schwindel das arbeitende Volk zu betrogen sucht. Leider müssen wir bedauern, daß das gemeine Laie und Stripteum sich nicht mit solchen empfinden und überträchtigen Redensarten vorgeht. Jetzt ist es der mit dem Teufel verbrüderten von unserm Herrgott verstoßenen und von dem denkenden Volk verachteten vor dem Thierreich sich schämenden den Hyänen gleichenden jetzigen Strauchdiebvolk gelungen einen legenden Regen herbeizuschaffen, um damit dem darbenenden Bauern den letzten Groschen vollends aus dem Sack zu laufen.

Solch ein erbärmliches Hund... gestindel und Banditenfogy haben wir in keiner Partei auf der ganzen Welt als bei der am Gelbsack hängenden gar zu ehelichen Deutschen Schmarroker-Partei. Da heißt es auch: Es wäre diesem Menschen besser, es würde ihnen ihr Geldsal an den Hals gehängt und verkauft im Mist wo es recht nach sich... riecht.

Gegeben in Schornborf unterm Regenschirm bei einer Liebesgabe für die ganz kleinen Brenner à la Schmid u. Comp. Von, thu mir nichts, Ich thu dir a nichts.

Revier Blochingen. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 3. Juli, nachmittags 2 Uhr, in der Hofe in Büchenbronn aus dem Staatswald Seebach und Seebachwiese: Nm.: 176 buchener Ausschub, aus Baleneiche, Koenigartle, Kleffer, Seebachlinge und Erlenteich: Nm.: 1 Eichen-, 5 Buchen-, 1 Alpen- 5 Nadelholz-Ausschub, endlich Schälholz aus Brandhülle, Füllenshalde, Schochenhan und Hohen: Nm.: 10 eichene Scheiter, Prügel und Ausschub, 48 eichene Derbstangen, 73 Nm. eichene Reispriegel, 30 Grögelreis-Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr bei der Seebachhütte, um 12 Uhr bei der Baleneiche.

K. Kameralamt Schornborf. Am Montag den 3. Juli 1893, vormittags 9 Uhr, wird das

Fischwasser

der das Revier Adelberg durchfließenden Bäche — Nassach mit Nebenbächen — auf der Kameralamtskanzlei im öffentlichen Aufstreich auf 9 Jahre verpachtet.

Schornborf. Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Steuerumlage, sowie die Zustellung der Steuerzettel pro 1893/94 kann erst im Laufe der nächsten Monate erfolgen, weil die endgültige Feststellung der veränderten bzw. neuen Steuerkataster noch längere Zeit in Anspruch nimmt. Da die Stadtkasse bis zur Erledigung der Umlage die Ausgaben von nahezu 1/4 des Etatsjahrs zu bestreiten hat, werden die Steuerpflichtigen hiermit ersucht, im Interesse des Stadtgemeindefiskus eine entsprechende Abschlagszahlung nach Maßgabe des vorjährigen Steuerbetrags an die Stadtpflege zu leisten. An der Steuer pro 1. April 1893/94 ist anfangs Juli 1893 der dritte Teil zur Zahlung verfallen. Sodann ergeht noch an sämtliche Restanten von Steuern: Pacht-Holz- etc. Gelder pro 1892/93 die Aufforderung zu ungehinderter Zahlung ihrer restlichen Schuldbelastungen an die Stadtpflege. Gegen Säumnisse müßte die Zwangsvollstreckung eingeleitet werden. Den 26. Juni 1893.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Bekanntmachung.

Den Käufern des Heu- und Ochsen-Grases zur Nachricht, daß der Verkauf genehmigt ist. Nach den Verkaufsbedingungen hat der Käufer, welcher nicht bis zum 6. Juli cr. (innerhalb 14 Tagen nach der Genehmigung) bar bezahlt, zur Unterzeichnung der Kaufverträge mit einem tüchtigen Bürgen auf der Stadtpflege sich innerhalb obiger Zeit einzufinden. Bevor Bezahlung nicht erfolgt oder der Käufer und Bürge nicht den Kauf unterschrieben haben, darf vom Ertrag nichts entfernt werden bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 3 M. und geht der Ertrag erst mit Erfüllung vorstehender Verpflichtungen in das Eigentum des Käufers über. Schornborf, 22. Juni 1893.

Stadtpflege.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Von heute an kann Mais, soweit unser Vorrat reicht, an Gemeinden und Darlehensstellen-Vereine von uns bezogen werden. Der Preis wird für den Centner auf ca. 7 M. sich stellen. Schornborf, den 26. Juni 1893.

Vereinsvorstand: Rinzelbach.

Bur Futternot.

Auf jeden leeren Raum pflanze als Grünfütter: Buchweizen: ist sehr schnellwüchsig und kommt im geringsten Boden fort; für den Morgen genügen 50 Pfd., 1 Ctr. kostet 15 M. Buchweizen darf nicht dick gesät und nur eingeggt sein oder

Widen mit Buchweizen, eines der besten Milchfütter oder auch Senf & Buchweizen, Saatzeit Mai bis August. Bei Ansaat von Senf allein sind 15 Pfd. für den Morgen nötig, Preis 30 M für den Ctr. Pferdezahmais, Mais, (Welschorn).

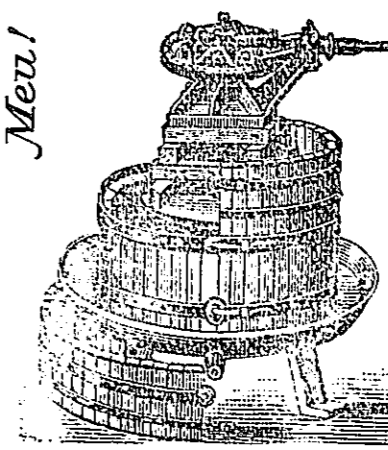
Erklärung.

Um gewissen unwahren Behauptungen entgegenzutreten, gebe ich folgende Erklärung ab: 1. Es ist vollständig unwahr, daß ich einem Mitglied der Volkspartei das Wahleresultat verraten habe. 2. Es ist ebenso unwahr, daß ich im Gasthof zum Hirsch gewesen. 3. Die Versammlung im Kronensaal habe nur deshalb besucht, um den mir gewordenen Auftrag, die Wahleresultate an die Red. des Schwarzwälder Boten, dessen Korrespondent ich bin, telegraphisch einzusenden, auszuführen zu können. Wäre mir dieser Auftrag nicht erteilt worden, dann wäre ich entsprechend meinem parteilosen Standpunkt dieser Versammlung fern geblieben. Dies zur Steuer der Wahrheit. Zeugen kann ich nennen. Mittelschullehrer Schwarz.

Robspritzen!

Vielfach verbessertes, beliebtestes System, wovon viele Hunderte im Betrieb, empfiehlt unter Garantie zum Preise von 20 Mt.

Albert Schloz, mech. Werkstätte beim Rathaus, Schornborf.



I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890 PRESSEN

für Obstwein, Trauben- und Beerwein in neuester vorzüglicher, bewährter Construction mit glattstem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabfabrik über 1000 Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold u. Silber etc. Specialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M. Agenten erwünscht. Cataloge gratis & franco.

Kölnisches Wasser

bestehend seit 1825 bestehend seit 1825 von Joh. Chr. Fodtberger in Heilbronn ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch geprüft vom Kgl. Medicinal-Kollegium und von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden & geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. In Flaschen à 35, 60 und 100 Flg. Meinerkauf in Schornborf bei Chr. Bauer.

G. Wibel & Dettling

Maschinenfabrik Schornborf

empfehlen sich in Einrichtungen von Sägewerken und Mühlen sowie Anlagen von Transmissionen.

Den Landwirten empfehlen wir uns in Anfertigung von

- landwirtschaftlichen Maschinen als: Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen, Göpel, Obst-Mahlmühlen & Pressen jeden Systems, Gällepumpen u. s. w. in gediegenster Ausführung.

Reparaturen

aller Art, auch von landwirtschaftlichen Maschinen anderer Fabriken, werden prompt und billig ausgeführt. Tüchtige Vertreter gesucht.

Voit's Milch-Seife

aus bester Rahmmilch hergestellt. Billigste und naturgemäße Toilette-Seife. Für die Hautpflege nurechtlich, ärztlich empfohlen. 1 Stück 30 J, 3 Stück Carton 85 J. Zu haben in beiden Apotheken in Schornborf. Paul Voit, Nürnberg.

Brandschadens-Umlage- & Einzugs-Register

find wieder vorrätig in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger

W Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 29. Juni 1893.

Interimspreis: eine viergespaltene Seite oder deren Raum 10 Pf. Anzeigenpreis: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden Zeilen. In der ersten Zeile 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden Zeilen.

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.

Amfliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die bei der Reichstagswahl unverwendbar gebliebenen Formularien zu Wahlprotokollen und Gegenlisten hierher zurückzugeben.

Schorndorf, den 27. Juni 1893.
R. Oberamt. Ringelbach.

Ergebnis der Wahl am 24. Juni 1893.

Namen der Gemeinden.	Schmid.	Speiser.
Schorndorf	398	423
Adelberg	100	47
Nichelberg	49	32
Alperglan	86	18
Baierck	36	16
Batmannsweiler	21	68
Beitelbach	230	27
Buhlronn	44	14
Geradstetten	153	144
Grumbach	173	35
Hauherabronn	70	87
Hebich	48	42
Hegenlohe	27	22
Hofengehren	82	22
Höflinswirth	25	43
Wiedelsbach	43	31
Oberberken	41	53
Oberurbach	222	86
Rohrborn	23	20
Schlichten	57	2
Schnaitz	124	195
Schorndorf	67	53
Steinenberg	61	60
Thomashardt	23	40
Unterurbach	65	99
Vorderweißbuch	57	9
Weiler	51	85
Winterbach	110	189
Weißenbach	2485	1961
Gmünd	876	1417
Göppingen	3603	4455
Summa	5585	11462

schwierige Steuerlasten aufbürden wollen! Man muret dem Bauer zu, selbst den Strick zuzubereiten, welcher ihm um den Hals hängt. Wird er das thun?"

Nach der Wahl. Galt Bauer da ist's was ganz anders, da braucht man nicht mehr gegen die Regierung zu hegen, da macht sich's sicher gut, wenn man den Friedlichen, die deren Bürger wieder aufspielt, ja es ist am Ende nicht übel angebracht, der Regierung und den Behörden auch einmal wieder ein Compliment zu schneiden, die Wahl ist ja vorbei.

Nach der Wahl schreibt man: (ohne Wahlprotokoll und Vorkugel): „Mit der Ausführung der gemeldeten Maßnahmen zur Vinderung der Futtermittel in Württemberg wird energisch vorgegangen, wie der im „Staatsanzeiger“ vom 23. Juni erscheinende ausführliche Erlaß an die Kgl. Kreisregierungen und Kgl. Oberämter beweist. Nachdem nun einmal der Umfang des Notstandes erkannt und staatliches Eingreifen sich absolut notwendig erweist, verdient das rasche Vorgehen der Behörden allen Beifall, und wir können die Landwirte nur auffordern, von der nun gebotenen Gelegenheit zahlreich Gebrauch zu machen.“

SS Schorndorf, 28. Juni. Die Nummer 77 des Schorndorfer Volksblattes bringt folgende Wahlbetrachtung, welche wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen.

Somit sind in Württemberg mit den schon im 1. Wahlgang gewählten Herren 10 Volksparteiler gewählt. Die Freude über den Ausfall der Wahlen ist nur gedämpft durch das Ergebnis der Stichwahl in Stuttgart. Der Parteileitung der Volkspartei kann nach den Aussagen Payers keine Schuld heimgesessen werden. Die Gültigkeit der Wahl in Stuttgart soll übrigens von sozialdemokratischer Seite angefochten werden. In Württemberg sind außer den 10 Volksparteilern 4 Zentrumsmitglieder, 2 Deutschparteilern und 1 Reichsparteiler gewählt.

Nun haben wir, also die Freude ist gedämpft, daß der Sozialdemokrat unterlegen, und man versichert nun hoch und teuer, daß die Volksparteiliche Parteileitung keine Schuld trifft.

Es ist somit die Verbrüderung der Demokraten mit den Sozialdemokraten feierlich und öffentlich festgestellt. Nur schade, daß den Köhlerkern des Volksparteilichen Wagens die Rosse schon wurden und durchgingen. Wir wollen dieses carliche Geständnis für spätere Zeiten bewahren und festnageln. Andererseits ist die sozialdemokratische Partei über die demokratische Bundestreue sehr erobert und mit Recht.

Für die in Stuttgart von der demokratischen Partei zugesagte Unterstützung des sozialist. Kandidaten Röß hat die sozialdemokratische Partei die 10 demokratischen Kandidaten im ganzen Land unterstützt und helfen durchgebracht. Zum Dank dafür wurden sie in Stuttgart schön im Stich gelassen. Das heißt man zu deutlich: „An der Nase herumführen.“ Denn wenn die Freude gedämpft ist, daß nicht auch der 11te „Genosse“ den Sieg errangen, „das läßt tief blicken!“ (Sabot.)

Die Reichstagswahlen in Württemberg am 15. Juni 1893.

I.	Stuttgart, Stadt und Amt.	Siegler N.
II.	Gaustatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.	Schnaidt D.
III.	Befigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarhulm.	Haag D.
IV.	Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Baihingen.	Kercher D.
V.	Esslingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach.	Chyt D.
VI.	Neulingen, Rottenburg, Tübingen.	Payer D.
VII.	Calw, Herrenberg, Nagold, Remsenburg.	Gültlingen R.
VIII.	Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz.	Galler D.
IX.	Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen.	Hausmann D.
X.	Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Weßheim.	Speiser D.
XI.	Gacknang, Hall, Hechingen, Weinsberg.	Hartmann D.
XII.	Grafsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim.	Pflüger D.
XIII.	Kalen, Ulmangen, Gaildorf, Neeresheim.	Wengert Z.
XIV.	Geislingen, Heidenheim, Ulm.	Vantleon N.
XV.	Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Munningen.	Gröber Z.
XVI.	Vöhringen, Leutkirch, Wadice, Wangen.	Braun Z.
XVII.	Ravensburg, Heidenheim, Saulgau, Tettnang.	Rembold Z.

Abkürzungen: N = Nationalliberal, R = Reichspartei, D = Demokrat, Z = Zentrum.

Der Untergang des britischen Panzerschiffs „Viktoria.“

Die britische Marine ist von einer furchtbaren Katastrophe betroffen worden. Wie gemeldet, ist das zum englischen Mittelmeergeschwader gehörige Panzerschiff „Viktoria“ infolge Zusammenstoßes mit dem Panzerschiff „Camperdown“ bei Tripolis untergegangen. Ueber den Vorfall liegen bis jetzt folgende Nachrichten vor:

Wahrscheinlich manövrierte das Geschwader in Doppelreihe mit Viktoria und Camperdown an der Spitze und bei der Evolution Chaffé Großes veranlaßte entweder durch einen Fehler der Taktik ein falsches Signal das Verlassen des Steuer-Apparats oder die Maschine des Panzerschiffes Camperdown, die die Viktoria auf der Breitseite packte, brachte diese aus dem Gleichgewicht und die ungeheure Eisenmasse der Drehtürme und Kanonen beschleunigte den Untergang, welcher die Anwesen völlig begrub, so daß nur die auf Deck Befindlichen gerettet wurden. Der Admiral selbst hatte nichts mit der Schiffsleitung zu thun, er befehligte nur

Dankagung.

Allen denjenigen Wählern, welche bei der am 24. Juni abgeschlossenen Reichstagswahl ihre Stimme dem Herrn Gutspächter Schmid vom Christofshof gegeben haben, sagen wir unseren aufrichtigen Dank für diese ihre Unterstützung unserer Sache und bitten sie, auch ferner für Ordnung und Geseßlichkeit einzustehen und festzuhalten an dem Wahlspruch:

Für Kaiser und Reich!

Der Wahlausschuß der deutschen und konservativen Partei.

Süßrahmbutter,

sowie gutes
Kind- und Schweineschmalz
empfiehlt
M. Seyfried.

Feinstes
Salat-Öel
garantiert reines
Wohn-Öel
per Pfd. = 1/2, Pr. 55 S. (Bei
Mehrabnahme billiger) empfiehlt
J. Zeyher.

Unter-Pain-Eggseller
Diese altbewährte Einreibung
bei Gicht, Rheumatismus,
Nackenschmerzen und Erkältun-
gen
ist
in allen Weltteilen verbreitet
und hat sich durch ihre gün-
stigen Erfolge überall den Ruf als
das beste
aller Hausmittel erworben.
Der echte Unter-Pain-Eggseller
ist in fast allen Apotheken zu
haben; er kostet nur 50 Pf.
und 1 Mk. die Flasche und
ist somit auch das billigste
Hausmittel.

Nächste Ziehung
1. Juli 1893.
Laut Reichsgesetz im ganzen
deutschen Reiche gesetzlich zu
spielen gestattete

Benediger Loje,
jährlich 17 Ziehungen,
mit Haupttreffer von 2 Mil-
lionen, 1. Mill., 500,000,
400,000, 200,000, 100,000,
50,000, 30,000, 25,000,
20,000, 10,000, 5,000, 2,000,
1,000 Fr. u. Gewinne, die
„baar“ in Gold, wie vom
Staate garantiert, ausgezahlt
werden und wie sie keine ein-
zig Lotterie aufzuweisen hat.
Jedes Los gewinnt.
Einzahlungen auf 1 Los 4.
Porto 35 S. à Nachnahme.
Gewinnliste gratis. Best. An-
träge umgehend erbeten.
W. Frankholz
Bank Agentur
Eberfeld.

?? Wie & Wo ??
Jedermann sich ein solides
Einkommen schaffen kann,
wird toftenlos mitgeteilt.
Man schreibe unter „Wie u. Wo“
an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Carl Höllerer, Sattler & Tapezier

empfiehlt sich in Anfertigung von
Polstermöbeln aller Art
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.

Die Anfertigung & das Aufmachen
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren,
und Draperien belege ich in geschmackvollster und modernster
Ausführung nach den neuesten Mustervorlagen.
Führe und fertige als Spezialität:

Pferde-Geschirre zc.
Kummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.

In Reparaturen
von Polstermöbeln, Chaisgen, sowie von allen Sattler-
waren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und
Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge,
Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vor-
züglichen Materials. Verwende hiezu nur Maschinenleder aus
der Fabrik Christian Breuninger hier.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
und vielen Blumenspenden, die uns aus Anlaß
des Todes unserer unvergeßlichen treueorgten
Mutter

Marie Wahl Witwe
zu Teil wurden, sowie für die zahlreiche Be-
gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen auf
diesem Wege ihren herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden 4 Kinder:
Georg, Ludwig, Mathilde & Karoline Wahl.

Warme Bäder & Sool-Bäder

zu jeder Tageszeit bei
Theophil Veil mechan. Werkstätte.

Stickrahmen
in verschiedenen Größen empfiehlt
Dreher **Lenz**, Wetzlar.

Bei Salzluf, Wunden
und bösen Füßen leistet
das **Schrader'sche Indian-Pflaster**
Nr. 3, bei nässenden und trocken-
en Flechten Nr. 2, bei bösarigen
freibählich, Geschwüren u. Knochen-
krankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten
Dienste und findet dieses berühmte
Pflaster deshalb auch ausgebreitete
Anwendung. Paquet 3 u. 1.50.
Apotheker **Jul. Schrader's** Nachf.
Apoth. G. Schöber, Feuerbach b.
Stuttgart. Zu beziehen durch die
Apotheken. In Schorndorf bei
Apotheker **Walm**.

Die mildeste Veilchen-Seife
garantiert rein und sehr ar matisch,
empf. in Packeten à 3 St. 40 S.
Carl Fischer, Seifensieder.

**Ruf's unübertroffener
Universalkitt**
kittet alles Zerbrochene. Zu
haben in der **Palm'schen** Apotheke.



Kauft nur Thurmelin

fabriziert von A. Thurmayer,
Stuttgart, weil „Thurmelin“
alles Ungeziefer, wie **Schwaben,**
Russen, Wanzen, Wotten,
Fliegen, Flöhe, Ameisen
u. **Blattläuse** radikal ver-
nichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist geleglich geschützt
und wird vor Nachahmungen
gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern
zu haben mit der weltberühm-
ten Schutzmarke „Der Insekten-
jäger“ zu 30 S., 60 S. u. 1 Mk.;
zugehörige Thurmelinimpfingen
mit u. ohne Gummi zu 35 S.
u. 50 S.

In Schorndorf bei
Herrn Moser, Conditior.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 24. Juni.

1 halb Kilo süße Butter	M. 1.10-1.20
1 „ „ saure Butter	M. 1.-1.10
1 „ „ Rindschmalz	1.30
1 „ „ Schweineschmalz	1.75
1 Liter Milch	16
10 frische Eier	55
10 Kalteier	55
1 Kilo Weißbrot	26
1 Kilo Halbweißbrot	24
1 Kilo Schwarzbrot	20
1 Paar Wecken wiegen 80-120 Gramm	20
1 halb Kilo Mehl Nr. 0	18
1 „ „ Nr. 1	18
1 „ „ Nr. 2	18
1 „ „ Nr. 3	18
1 „ „ Nr. 4	18
1 „ „ Nr. 5	18
1 „ „ Nr. 6	18
1 „ „ Nr. 7	18
1 „ „ Nr. 8	18
1 „ „ Nr. 9	18
1 „ „ Nr. 10	18
1 „ „ Nr. 11	18
1 „ „ Nr. 12	18
1 „ „ Nr. 13	18
1 „ „ Nr. 14	18
1 „ „ Nr. 15	18
1 „ „ Nr. 16	18
1 „ „ Nr. 17	18
1 „ „ Nr. 18	18
1 „ „ Nr. 19	18
1 „ „ Nr. 20	18
1 „ „ Nr. 21	18
1 „ „ Nr. 22	18
1 „ „ Nr. 23	18
1 „ „ Nr. 24	18
1 „ „ Nr. 25	18
1 „ „ Nr. 26	18
1 „ „ Nr. 27	18
1 „ „ Nr. 28	18
1 „ „ Nr. 29	18
1 „ „ Nr. 30	18
1 „ „ Nr. 31	18
1 „ „ Nr. 32	18
1 „ „ Nr. 33	18
1 „ „ Nr. 34	18
1 „ „ Nr. 35	18
1 „ „ Nr. 36	18
1 „ „ Nr. 37	18
1 „ „ Nr. 38	18
1 „ „ Nr. 39	18
1 „ „ Nr. 40	18
1 „ „ Nr. 41	18
1 „ „ Nr. 42	18
1 „ „ Nr. 43	18
1 „ „ Nr. 44	18
1 „ „ Nr. 45	18
1 „ „ Nr. 46	18
1 „ „ Nr. 47	18
1 „ „ Nr. 48	18
1 „ „ Nr. 49	18
1 „ „ Nr. 50	18

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Höllerer, G. W. Moser'sche Buchdruckerei, Schorndorf.